

Mepolizumab hilft langfristig bei schwerem Asthma

Datum: 20.12.2018

Original Titel:

Long-Term Safety of Mepolizumab in Patients with Severe Eosinophilic Asthma: The COLUMBA Study

DGP - Mepolizumab ist seit 2016 in der EU für die Behandlung von schwerem Asthma zugelassen. Eine aktuelle Studie zeigt, dass die positive Wirkung auch langfristig ist.

Schweres Asthma betrifft etwa fünf bis zehn Prozent aller Asthma-Patienten auf der ganzen Welt. Mit der Einführung von neuen Wirkstoffen aus der Gruppe der Biologika sind neue Therapieoptionen für Patienten mit schwerem Asthma verfügbar. Langzeitdaten zum Einsatz des Antikörpers Mepolizumab belegen Vorteile für Patienten mit schwerem eosinophilem Asthma.

Antikörper senkt Konzentration von Entzündungsbotenstoff

Mepolizumab ist ein [Antikörper](#), der an den Botenstoff Interleukin 5 im Körper bindet. Dieser Botenstoff regt die Bildung von bestimmten weißen [Blutkörperchen](#), den sogenannten Eosinophilen, an. Diese sind an den Entzündungsreaktionen, die Asthma zugrunde liegen, beteiligt. Bei eosinophilem Asthma findet man im Blut und im Lungensputum (ausgehusteter Auswurf der Lunge) der Betroffenen eine erhöhte Anzahl dieser weißen [Blutkörperchen](#). Durch die Gabe von Mepolizumab können die Anzahl der Eosinophilen reduziert und damit Asthmabeschwerden gemildert werden. Der Wirkstoff wird alle vier Wochen als Spritze verabreicht.

Ein Drittel in Langzeitstudie ohne akute Verschlechterung

Eine aktuelle Studie berichtet über die Langzeitwirkung von Mepolizumab auf Basis von Daten von Patienten, die im Schnitt dreieinhalb Jahre mit dem Antikörper behandelt wurden. Von den Teilnehmern der COLUMBA-Studie hatte ein Drittel der Teilnehmer während der Behandlungsdauer keine akute Verschlechterung. Vor dem Beginn der Behandlung hingegen hatten die Teilnehmer im Schnitt fast zwei akute Verschlechterungen pro Jahr. Auch die Anzahl der Eosinophilen sank bei den Teilnehmern dauerhaft ab. Bereits nach vier Wochen ging die Anzahl dieser weißen Blutkörperchen um 8 % zurück und blieb bei diesem Wert bis zum Ende der Studie.

Diese Daten zeigen, so die Forscher, dass die Behandlung mit Mepolizumab langfristig die Häufigkeit von akuten Verschlechterungen nachweislich senkt und die Krankheitskontrolle verbessert.

Referenzen:

H. Ortega, E.S. Bradford, F.C. Albers, M.J. Gilson, R.G. Price, S.W. Yancey, R. Leigh, S. Khatri. Long-Term Safety of Mepolizumab in Patients with Severe Eosinophilic Asthma: The COLUMBA Study. American Journal of Respiratory and Critical Care Medicine 2018;197:A1367

Arznei-News-Beitrag „[Mepolizumab - Reduktion der Exazerbationen \(Verschlechterungen\)](#)“ vom 27.05.18, abgerufen am

DCP DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“